



## Mittwoch, 19. September 2018

13:00 Anmeldung

**13:30 Begrüßung und Einführung**  
(Stefan Berger – SGR, Bochum)

**13:45 PANEL I – Von der Industrie- zur Wissensgesellschaft? Bildung und Wissen im „Strukturwandel“**  
(Jakob Vogel – IEP Paris)

“Once the thirst for knowledge begins to grow, it knows no bounds”: The National Union of Mine-workers and the politics of education in the British coalfields, ca. 1965–1985  
Jörg Arnold (University of Nottingham)

Die Erprobung der postindustriellen Welt. Umschulung und die Bildbarkeit des Erwachsenen (1960–1980)  
Jan Kellershohn (SGR, Bochum)

Der Blick der Raumexperten und die Konstruktion „hochschulleerer Räume“ ab Mitte der 1960er Jahre  
Timo Celebi (Universität Duisburg-Essen)

15:45 Kaffeepause

**16:00 PANEL II – Arbeitsmigration und Bildung**  
(Jochen Oltmer – IMIS, Osnabrück)

Bildung für den „Gastarbeiter“? – Bildungspolitische Aushandlungsprozesse im „Migrationsregime Ruhrgebiet“  
Sara-Marie Demiriz (SGR, Bochum)

„Pädagogik der Unterdrückten“ – Die Dynamik des Wissens über Bildung in linken MigrantInnenorganisationen  
Engin Deniz Yorulmaz (GEI, Braunschweig)

Die Bedeutung der Berufsqualifikation für die Integration von ausländischen Jugendlichen der „2. Generation“ in NRW in den 1970er und 80er Jahren  
Laura Lademann (LMU, München)

**18:30 ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG – Von Kohle und Stahl zu Wissen und Bildung?**  
Armin Himmelrath (Bildungsjournalist)

## Donnerstag, 20. September 2018

**10:00 PANEL III – Demokratiebildung und Demokratieversprechen**  
(Gerhard Kluchert – Universität Wien)

„Freie Bahn dem Tüchtigen“? – Aushandlungsprozesse demokratischer Schulreformen im Ruhrgebiet in der Weimarer Republik  
Anne Otto (MLU, Halle-Wittenberg)

Arbeitsoptimierung durch Wissen?  
Das DINTA und die Arbeitswissenschaften in der Weimarer Republik  
Frank Becker (Universität Duisburg-Essen)

Wie sollen Demokraten handeln?  
Die nordrhein-westfälischen Richtlinien für den Politikunterricht und der Wandel der Bundesrepublik Deutschland in den 1970er Jahren  
Philipp Wagner (MLU, Halle-Wittenberg)

12:00 Mittagessen

**13:00 PANEL IV – Bildungspolitik in „bildungsfernen“ Bergbau- und Montanregionen zwischen Restriktion und Emanzipation**  
(Wilfried Rudloff – Universität Kassel)

The vocational training from industrialization to deindustrialization in the North of France (1950s–1980s)  
Stéphane Lembré (ESPE Lille Nord de France - CREHS)

Bildungsaufstieg in drei Generationen. Biografische Verläufe bei Familien aus der Montanindustrie  
Ingrid Miethe (JLU, Gießen)

Hauptschüler als „Bildungsferne“?  
Alte und neue Ungleichheiten im Kontext der Bildungsexpansion und der Pädagogisierung jugendlichen Aufwachsens  
Sandra Wenk (MLU, Halle-Wittenberg)

15:00 Kaffeepause

**15:30 PANEL V – Menschenführung – Menschenformung**  
(Lars Bluma – HZ, Wuppertal)

Menschenführung und Nächstenliebe. Die Gemeinsame Bildungsarbeit von Kohle und Kirche im Rahmen der Kommende (1949–1977)  
Franziska Rehlinghaus (Georg-August-Universität Göttingen)

Bildungspflichten und Subjektivierung von Arbeitslosigkeit seit den 1970er Jahren  
Wiebke Wiede (Universität Trier)

19:00 Conference Dinner / Restaurant

## Freitag, 21. September 2018

**09:30 PANEL VI – „Männliche“ Bergbau-regionen? Die Geschlechtlichkeit der Bildung**  
(Dagmar Kift – LWL Industriemuseum, Dortmund)

„Die Ausbildung der Anderen“. Kranfahren auf der Henrichshütte Hattin-gen unter Berücksichtigung von Gender und Disability Studies  
Alicia Gorny (Ruhr-Universität Bochum)

Aufbruch im Bergbau? Berufssozialisation und Männlichkeit im industriellen Wandel  
Stefan Moitra (DBM, Bochum)

From Labouring to Learning: Working-class masculinities, Education and Deindustrialization in Wales  
Michael R. M. Ward (Swansea University)

**11:30 Abschlussdiskussion**

12:30 Mittagsimbiss und Abreise